



## Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Altona

XXXX

Drucksache XVIII/Nr. XX  
Datum 23.09.2010

### **Dringlicher Antrag der SPD-Fraktion**

#### **Rote Karte für Rosa Säcke. Auch für die Hausabfallsammlung liegt die Zukunft im Untergrund.**

Die Sauberkeit in der Stadt ist Dauerthema in der Hamburger Politik. Seit vielen Jahren wird in diesem Zusammenhang die Hausmüllsammmlung des Restmülls in vielen Stadtteilen in den Rosa Müllsäcken beklagt. Diese verunstalten das Stadtbild und verstärken auch immer wieder die Rattenplage.

Für diese Problemlagen der Sackmüllentsorgung, aber auch für alle anderen übererdigen Standorte der Hausmüllentsorgung und der Wertstoffentsorgung bietet die Hamburger Stadtreinigung Unterflursysteme an. Speziell für die benannten Problemlagen und damit auch für die Wohnungswirtschaft sind sie eine saubere, Platz sparende und vor allem wirtschaftliche Lösung. Die praktischen Container haben ein Fassungsvermögen von drei, vier oder fünf Kubikmetern. Befüllt werden sie über eine schmale Einwurfsäule, die verschlossen ist, damit auch nur die Bewohner ihre Abfälle entsorgen können. Überquellende Abfallgefäße, ebenso Verschmutzungen, insbesondere durch Beistellungen sind Vergangenheit. Das Einsparpotenzial durch geringeren Reinigungs- und Instandsetzungsaufwand für die Stadt und die Wohnungswirtschaft ist immens.

Auf öffentlichem Grund trägt die Stadtreinigung sämtliche Planungs- und Baukosten. Auf privatem Grund muss der Eigentümer lediglich die Kosten für die Baugrube übernehmen.

#### **Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung auf Antrag der Fraktion der Stadtteipartei SPD beschließen:**

1. Die BV Altona begrüßt die Initiative und das Konzept der Stadtreinigung Hamburg.
2. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und die Stadtreinigung Hamburg werden gebeten, dass vornehmlich in den Gebieten mit Sackmüllentsorgung das Unterflursystem zügig eingeführt wird.
3. Des Weiteren soll bei allen größeren Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum geprüft werden, ob der Einbau der Unterflursysteme abhängig von der Funktionalität und den verfügbaren Haushaltsmitteln in Frage kommt.
4. Die Beratung der Wohnungswirtschaft mit dem Ziel der Installation der Unterflursysteme wird ausdrücklich begrüßt und soll intensiviert werden .

5. Es soll des Weiteren zeitnah geprüft werden, an welchen Standorten die Unterflursysteme in Altona als Pilotprojekte für die Wertstoffentsorgung eingebaut werden können. Der Fachausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz ist jeweils zu informieren.
6. Die Bezirksverwaltung Altona wird aufgefordert, für Unterflursysteme im öffentlichen Raum Standortflächen zur Verfügung zu stellen.

**Petition:**

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.